

ziehen und seine angegriffene Gesundheit wieder herstellen. Nach Beendigung der Nordlandreise wird auch der Kaiser für einige Tage im Schloss erwidert.

Dem Prinzen Max von Baden wurde nach der „Karlsruher Zeitung“ die erbetene Erhebung zum Offizier Militärdienst unter Befehl der 1. badischen Leib-Drägerregiments Nr. 20 und des Godes-Altkönig-Regiments bewilligt.

Der 17. deutsche Evangelische Schulkongress in Dresden wurde am Mittwoch vormittag durch die erste Gaudiumversammlung eröffnet, die sehr zahlreich besucht war. Unter den Ehrengästen befanden sich u. a. Kultusminister Dr. Beck, Geheimrat Schulze zu H. u. W. Müller, Präsident des ev.-lutherischen Landeskonferenzrats Dr. Böhme, Kreisverwalter Dr. Beutler, die Vertreter kirchlicher und staatlicher Behörden. Eröffnet wurde die Versammlung mit einer von Herr Dr. Silbertz-Dresden gehaltenen Ansprache. Der Leiter des Kongresses, Graf Sodenhausen-Döhlen, begrüßte sodann die Versammlung und ging des näheren auf die von Poissin ausgehende Bewegung ein, die jetzt das Schicksal, die Wege der Reformation, so hervorzuheben bediene. Der Kongress werde mit allen gebotenen Mitteln für den bekenntnisfähigen Religionsunterricht eintreten, das ist eine Missionarbeit und an seine Randensgrenzen gebunden. Der Redner schloß mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf König Friedrich August und Kaiser Wilhelm, die Schirmherrscher christlicher Gesinnung. Am beide wurden Suldigungstelegramme abgelesen. Kultusminister Dr. Beck hielt sodann eine Ansprache, in der er besonders die Notwendigkeit des konfessionellen Religionsunterrichts hervorhob.

Tagung des Eisenader Bundes. Am Freitagmorgen begann in Essen die 10. Konferenz des „Eisenader Bundes“, jener wohlbekannten, über ganz Deutschland verbreiteten Vereinigung von Rauen und Theologen, die — auf positiv christlicher Grundlage stehend — es sich zur Aufgabe macht, die theologische Wissenschaft für die Gemeinde sowie den Gemeindefreien innerhalb der evangelischen Kirche in Föhlung zu bringen und zu erhalten. Die Tagung wurde eingeleitet durch sehr stark besuchte Parallelsitzungen, die in der Paulus- und Erlöserkirche, wo die Generalsuperintendenten D. Böllner und D. Müller-Kauffmann die Predigten hielten. Abends 8 Uhr fand sodann eine große öffentliche Zusammenkunft statt, für welche die Stadtverwaltung den großen Saal des hiesigen Saalbauers in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt hatte. U. a. sprach in hier einwöchentlichem Vortrage Professor Dr. Goppo-Hamburg über „Christentum und Nihilismus“. In gedängter Kirche, aber mit meisterhafter Anschaulichkeit wies hierauf Superintendent Klingemann-Essen die grundlegenden Unterschiede zwischen „Christentum und Nihilismus“ und die gewaltige Kluft und — praktisch-religiöse Lebensgefahr des Christentums gegenüber dem Nihilismus nach. Der Nihilismus wird mit seiner durchaus egoistischen Selbstführung vom Leben zu den Ziele menschlichen Erlebens fern, seine Religion für Tatenlosigkeit und Katastrophe. Das Christentum bringe dagegen die Erlösung aller von der Sünde, nicht vom Leben, sondern zum wahren Leben. Ein kurzes Schlusswort des Vorsitzenden des Eisenader Bundes, Professor D. Hünger, schloß die Versammlung in vorgerückter Stunde die anregende Versammlung.

Ueber eine in Aussicht genommene siddentische Klassenlotterie schreibt ein Berliner Morgenblatt: „Der neue Spielplan der preussischen Klassenlotterie, die auch in Bayern viel gespielt wird, hat für den preussischen Finanzminister unangenehme Folgen gehabt; seit sieben Jahren ist die Lotterie Preussens darauf gerichtet, seine Klassenlotterie zu einer deutschen Lotterie auszugestalten. Die bisherigen Verhandlungen hatten keinen befriedigenden Verlauf genommen, in den letzten Tagen sind sie aber von Bayern ganz abgebrochen worden, trotzdem der preussische Finanzminister zu weitgehenden Zugeständnissen bereit war, um seine neue Konkurrenz für die preussische Klassenlotterie aufkommen zu lassen. Bayern will jetzt in Gemeinschaft mit Baden und Württemberg eine Konkurrenz für die preussische Klassenlotterie gründen. Der bayerische Landtag wird sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.“

Kein Besuch des Abg. Frank beim Kaiser. Gegenüber der Meldung eines siddentischen Zeitschriftenblattes, daß der Reichskanzler den sozialdemokratischen Abgeordneten von Mannheim, Dr. Frank, in Sachen des eblotbringenden Verfassungsgesetzes empfangen und lange mit ihm verhandelt habe, wird der „Frankfurter Stg.“ aus Berlin geschrieben: „Die Nachricht ist auf demselben Boden des Reichstagsföppers gewachsen, auf dem das lüthige Gerücht entstand, daß Herr von Bismarck Söllweg zum Grafen von der Söhlönigsburg ernannt würde.“

Das Programm der reichsländischen Nationalisten. Die reichsländischen Nationalisten, die von den Unzufriedenen als endgültig erledigt durch die Verfassungsreform angesehen wurden, haben sich ja, wie bereits gemeldet, trotz dieses rotenorden Nihilismus zu einer Partei und Organisations zusammengeworfen. Einige eingehendere Meldungen über diese neue Gründung, die jetzt aus dem Blick kommen, geben zu dem bereits mitgeteilten Programm der Nationalisten wertvolle Ergänzungen. Da ist zunächst die Tatsache, daß in dem deutschen Text des Gründungsaufrufes folgender Satz fehlt, der den französischen Text abildet und lautet: *lutex a nos cotes par la conquete des Droits et des Libertes*, „que l'on refuse contre toute justice a notre chere petite patrie“. Und was unter diesen gegen alle Gerechtigkeit verweigerten Rechten und Freiheiten zu verstehen ist, davon gibt das Streuburger Nationalistenblatt „Journal d'Alsace-Lorraine“ Kenntnis, indem es folgendes „Minutenprogramm“ das bereits die Zustimmung der „hervorragendsten Persönlichkeiten des Landes“ gefunden hat, veröffentlicht. Die neue Partei will zunächst einleiten:

1. für eine vollständige Autonomie.
2. für eine lexikalische, gegen den Militarismus und den Paratismus gerichtete Politik.
3. für den Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen und Bündnissen der Steuerlosen.
4. für eine Verteidigung unserer intellektuellen und moralischen Erbes und namentlich für die zweisprachige Zukunft.

Der Kolmarer ultramontane „Eiffel Kurier“ erläutert diese Programmziele nach dahin:

„Diese Punkte sind für die Mehrzahl unserer Bevölkerung Selbstverständlichkeiten. Namentlich ist eine schärfer betonte Oppositionsstellung gegen Paratismus, Militarismus und die dadurch verursachte Volksschwendung und die Konsumfabrikation ein unbedingtes Erfordernis jeder Partei, die sich auf die Bestimmungen unseres eblotbringenden Volkes stützen will.“

Das sind also die Fortschritte, die der Reichskanzler durch seine Politik im Reichsländ angebracht hat! Herrn Bismarck, „Eiffel Kurier“ schämt sich bereits zu folgenden freudlichen Gebühnen auf:

„Alles in allem: das Reich wird ganz berichtigt wenig Freude erleben an dem Heinen Kerl in der Südwelt des Reiches. Die französischen Patrioten brauchen nicht zu trauern, als ob man die Dinge in Elsaß-Lothringen in Freie und Gemüthsruhe verurteilt.“

Der Herr Reichskanzler hat es deutschen Kammern des Landes nicht glauben wollen, so wird er sich denn von den Elsaß-Nationalisten überlegen lassen müssen. Noch eine pikante Meldung kommt aus Nancy. In Frankreich ist für Samain, dem Vorsitzenden der aufgelösten „Lorraine sportive“, eine Sammlung veranstaltet worden, die angeblich 50 000 (?) Franken ergab. An den Pfingstfeiertagen wurden französische Flugblätter verteilt, die in Berlin Samain veröffentlichen und worin es heißt: „Bittet Tyrannen, und du, Kaiser! Unter Sahis unauisöflich!“ Ein bißchen viel Maßstab auf einmal, der da auf die Wankbühnen der Reichspolitik fällt.

Ausführungsbestimmungen zum Zündwarensteuergesetz. Man schreibt uns: Zu den Vorlagen, die der Bundesrat noch vor der Sommerpause erleben wird, dürfte auch der Entwurf von Ausführungsbestimmungen zur Novelle zum Zündwarensteuergesetz vom vorigen Monat gehören. Durch diese Novelle wird bekanntlich einmal die im Zündwarensteuergesetz vorgesehene Frist von 5 Jahren, innerhalb der die bestehenden Fabrikate vor dem Wettbewerb neuer Unternehmungen durch einen Steuerzuschlag geschützt sind, auf 10 Jahre ausgedehnt. Außerdem aber sollen die für die einzelnen Zündwarenfabriken festgelegten Kontingente dem tatsächlichen Produktionsumfang entsprechend herabgesetzt werden. Diese Herabsetzung soll nicht gleichmäßig für alle Fabriken nach einem bestimmten Prozentsatz erfolgen, da sie je nach dem Umfang des Betriebes verschiedenartig wirkt. Insbesondere soll es mittleren und kleineren Betrieben eine verhältnismäßig geringere oder auch gar keine Kürzung des Kontingents eintreten. Der Entwurf der für diese Herabsetzung erforderlichen Maßregel erfordert eine genaue Prüfung der Verhältnisse der einzelnen Fabriken. Aus diesem Grunde sind die Bestimmungen hierüber dem Bundesrat überlassen, der dabei auch die Wünsche berücksichtigen kann, welche die Industrie für den Uebergangszustand, insbesondere hinsichtlich der Fortschreibung der bisher nicht ausnahmslos Kontingenzmengen, vorgebracht hat. Die zu erlassenden Bestimmungen des Bundesrats unterliegen jedoch nachträglich der Genehmigung des Reichstages. Sie werden außer Kraft gesetzt, falls der Reichstag dies verlangt.

Einführung eines Ausnahmesteuers für Seefische. Man schreibt uns: Noch in diesem Monat dürfte eine Entscheidung fallen, die für unsere Seefischerei ebenso wie für die Versorgung unserer Großstädte mit Lebensmitteln von erheblicher Bedeutung ist. Am 20. Juni wird sich der Landeseisenbahnrat mit der Einführung eines allgemeinen Ausnahmesteuers für frische Seefische im Verband von den deutschen Seefischen beschäftigen, nachdem bereits der Ausschuss und die Bezirksbehörden die Angelegenheit zum Gegenstand von Beratungen gemacht haben. Nach der Stellung dieser Körperstellen darf man annehmen, daß der Ausnahmesteur zugelassen wird, der dann alsbald durch eine Verordnung des Ministers der Oeffentlichen Arbeiten in Geltung gesetzt werden dürfte. Die Gemeinden Groß-Berlins sehen gerade jetzt in Unterhandlungen über die Errichtung besonderer Verkaufsstellen für Seefische zu möglichst niedrigen Preisen. Ein Prädikatsmaß, wie es auch im Reichstag zu wiederholten Malen als wirftames Mittel zur Förderung unserer Fischerei angeregt ist, dürfte auch in den Einzelverhandlungen für Seefische zum Ausdruck kommen. Der Wert der von deutschen Seefischern gefangenen Seefische belief sich im letzten Jahr auf rund 35 Millionen Mark, daneben wurden für 45 Millionen Seefische und 33 Millionen Mark Serring von ausländischen Fischen eingeführt. Der Verbrauch von Seefischen in Deutschland stellt sich auf 6 Kilogramm pro Kopf der Bevölkerung.

„Oberschiffen“ und „Oberschiffen“. Dem kürzlich zum Zugführer ernannten und auf Grund ihrer Anwartschaft überwegend im Zugführerdienst beschäftigten Schiffmann ist auf Grund einer Verfügung des Ministers der Oeffentlichen Arbeiten die Amtsbezeichnung „Oberschiffen“ und ben in gleicher Weise beschäftigten feldmäßig Obermeister die Amtsbezeichnung „Oberschiffen“ beigegeben. Die in einfachen Verhältnissen an Stelle eines Zugführers beschäftigten sogenannten Aufsichtsführer kommen hierbei nicht in Betracht. Die Eisenbahndirektionen sind angewiesen, das Erforderliche zu veranlassen.

Zur Bekämpfung von Zivillisten für Genarmereitsmannschaften aus Staatsmitteln ist unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Ministers des Innern nach Anhörung der zuständigen Landesregierungen erfolgt. Zur Bekämpfung von Zivillisten ist darauf aufmerksam zu machen, daß unter den zuständigen Genarmereitsregulieren die Zivillistenoffiziere zu verstehen sind und es einer Mitwirkung der Genarmereitsregulieren nicht bedarf. Ebenso genügt, wie der Minister des Innern nach Bescheiden mit dem Chef der Landesgenarmereitsregulierung, die freieres Geistes bekümmert hat, bei den zu erledigenden Genehmigungen zum Tragen von Zivillisten, die von Preisverwilligungen zur Verfügung gestellt werden, die vorherige Zustimmung des Ministeriums. Die Grundzüge des Bundesrats vom 18. Oktober 1907 werden im übrigen nicht berührt; insbesondere verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen, daß Genarmereitsmannschaften Dienst in Zivil nur in ganz besonderen Ausnahmefällen tun dürfen, und daß von ihnen zu dienstlichen Zwecken in der Regel nur Zivillisten getragen werden sollen, die aus Mitteln des Staates beschafft sind. Die Bekämpfung von Zivillisten auf Kosten der Amtsbezirke, Bürgermeistereien, Gemeinden und Privatpersonen bleibt nach wie vor untersagt.

Da den französischen Zivillisten sind im Monat Mai für 7 283 000 Mk. Doppelkorn, sämtlich auf Privatrechnung, für 1 809 149 Mk. Dreizeckkorn, für 2 093 429 Mk. Weizenmehl, für 149 668 Mk. Genußmehl, für 270 265,90 Mk. Reispfennig, für 131 416,95 Mk. Hülsenfrüchte, für 38 102,46 Mk.

Zweifelhafte und für 30 203,43 Mk. Hülsenfrüchte gekauft werden. Korn, Hülsenfrüchte, Reispfennig und Hülsenfrüchte sind im Monat Mai nicht zur Ausprägung gelangt.

Zusland.

Oesterreich-Ungarn und der albanische Aufstand.

Das „Wiener Fremdenblatt“ schreibt an leitender Stelle: Die ersten Nachrichten, die aus Albanien kommen, seien geeignet, die Hoffnungen herabzusetzen, daß diesem Lande nach zwei Jahren endlich die Wohlthat des Friedens beschienen werde. Die türkische Regierung habe die Unterdrückung, welche die mohammedanischen Albaner der Begründung des konstitutionellen Regimes leisteten, mit Unabgesehenheit. Dies habe zum Aufstand des Frühjahrs 1910 geführt. Die Art der Unterdrückung derselben und die darauf eingeleitete Entwaldungsaktion hätten den Boden für die gegenwärtige Erhebung vorbereitet. Schon angeht der unabhingigen Kärten jener vorjährigen Regierungskaktion in Albanien habe die österreichisch-ungarische Diplomatie auf den zweifelhaften Meer einer Unternehmung aufmerksam gemacht, deren Erfolg nicht die Unterwerfung des albanischen Gebietes unter den türkischen Staatsgesetzen, sondern nur das grobe Verfümmern einer Nation sein konnte, mit deren Kreuze der Balkan der europäischen Kärte verknüpft sei. Dennoch halte die türkische Regierung dem neuerlichen Aufstande der Albaner gegenüber an der Methode schonungsloser Energie fest. Willkür werde die jetzt gemeldete Bewegung unter den Würdigen dazu beitragen, daß das konstantinopeler Kabinet endlich die Zweckmäßigkeit seiner albanischen Politik und die guten Absichten der wiederholten Maßnahme Oesterreich-Ungarns erkenne. Die besondere Eigenart der albanischen Stämme erheische eine besondere Behandlung im Sinne einer aufgeklärten und wahrhaft liberalen Regierung. Das albanische Volk dürfe nicht gebeugt, sondern müsse verhört werden. Die Sebung des wirtschaftlichen Wohlstandes wäre das beste Mittel, um Albanien an das osmanische Reich zu schmiegen. Das lebhafteste Interesse, mit welchem die öffentliche Meinung in Oesterreich-Ungarn die letzten Verwicklungen der türkischen Politik in Albanien verfolgte, entspreche nicht nur den guten Gesinnungen der Monarchie für das osmanische Reich, sondern auch ihren allen Sympathien für die Albaner, deren drei Konfessionen, insbesondere auch noch dem Protektorate, das sie über den Katholizismus in Albanien ausübte. Wenn Oesterreich-Ungarn auch die albanische Frage immer für eine innere Angelegenheit der Kärte erachtet habe, so berechtigten doch der Wunsch nach dem Fortbestehen der europäischen Kärte und die traditionellen Beziehungen zu den Albanern die Diplomatie der Monarchie, ihre Ansicht über eine Politik zu äußern, die zu unbilligen Zuständen geführt habe.

Ueber Italiens auswärtige Politik.

Bei der Besprechung des Budgets des Ministeriums des Auswärtigen in der Kammer betonte Guicciardini, daß Italien sich bei der Behandlung der Fragen, die die Balkanhalbinsel und die Mittelmeerländer Afrika betreffen, nicht ausschalten lassen dürfe, denn von der Art der Lösung dieser Fragen hänge es ab, ob Italien seine Stellung als Großmacht werde erhalten können. Er ermahne dazu, daß in den letzten Jahren bei der Behandlung dieser Fragen durch die Diplomatie die Interessen Italiens nicht immer genügend gewahrt worden wären, insbesondere, was die Lage Italiens in Tripolis angehe. Er wünsche, daß die Erklärungen di San Giuliano ihm davon überzeugen könnten, daß die Stellung Italiens in den Mittelmeerländern Afrika nicht beeinträchtigt sei. (Zustimmung.) Was die Balkanhalbinsel betrifft, so verlange das Interesse Italiens, daß keine Gebietsveränderung des europäischen Gleichgewichts fere, und daß die Künfte von Antiochia bis Serevia mit ihrem Sinterland nicht in die Hände irgendeiner Großmacht fälle. Italien müsse darüber wachen, daß der Status quo auf dem Balkan erhalten werde.

Guicciardini gab dann seinem Behauern Ausdruck, daß man auf off den Eindruck habe, daß Italien trotz seiner Bündnisse und Freundschaften in Europa isoliert sei. (Zustimmung und Widerspruch.) Er erlaube sich Verdienst des Dreieckes an, glaube aber, daß man auch heute noch die Bekämpfung aufstellen könne, die ein solches Verhalten gegen die Interessen der europäischen Kärte durch die Diplomatie einer Politik der Bündnisse vorgezogen sei. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge sei er jedoch einer Erneuerung des Dreieckes geneigt, die auf eine Weise erfolgen werden würde, die ebensoviele die Gründe des gegenwärtigen Nihilismus zwischen den vertzaglichsten Ländern als auch den Grund bekümmert hat, daß das Bündnis nicht mehr formal als wirksam sei. Ganz besonders sei dies der Fall, soweit es sich um die Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien handle. Er wünsche ausdrücklich eine Behebung der Stimmung zwischen Italien und Oesterreich, weil eine feste österreichisch-italienische Freundschaft die wirksamste Bürgschaft für den europäischen Frieden sein würde. Der auf diesen Grundlagen erneuerte Dreieck würde für lange Jahre ein wesentliches Element des Friedens und der Zivilisation sein. Aber man müsse Druck und Flotte stark und bereit halten, damit die militärische Macht dem diplomatischen Werkzeugen Kraft und Stärke gebe. (Zustimmung.)

Präsident Laft

sagte in einer Ansprache an die evangelisch-lutherische General Synode: Es ist unangenehm, darauf hinzuweisen, in welchem Umfange die Entwicklung Amerikas durch die lutherischen Deutschen und die Deutschen im allgemeinen gefördert worden ist. Die Deutschen, die 1848 und 1849 hier einwanderten, waren Männer von unabhängiger Gesinnung, Charakterstärke und Ansehen in der Heimat und listeten die Führer der Deutschen, die Bürgerrechte den Norden bezauberten, die Söden der Freiheit anrecht erzielten und die Sklaverei anstößten. Sie haben eine Geschichte, auf die sie mit großem Stolz zurückblicken können.

Die französische Winternormung. Man meldet aus Paris, den 8. Juni: Im Weinbaugebiete haben mehrere Gemeinderäte vor neuem auf dem Reifaus und den Stöcken die rote Farbe aufgeschlagen. Verschiedene Anstalten erheben wieder auf den öffentlichen Behörden. In allen Provinzen herrscht lebhafte Erregung. — Bei der am Mittwoch erfolgten Stimmabgabe über die Winternormung trat deutlich zur Lage, daß die Mehrheit der Stämme für die Abschaffung aller Winternormung ist und daß dem Ministerium dadurch ernste Schwierigkeiten erwachsen können, wenn es dieser Stimmung nicht Rechnung trägt. — Jahres schreibt in der „Humanität“: Wenn das Ministerium

Walhalla-Theater

Direktor u. Ballett: Paul Blätgen.

Bespieldlose Erfolge.

Winter-Tymians,

Deutschlands beste Truppe.

Ab heute Donnerstag neues Programm.

Sachen! Sachen! Sachen!

Sylvare im eleganten Hosenrock.	Becker im urkomisch. Hosenrock.
Voigt , ein frotter Barbier.	Barra , glänzender Musikalkat.

Schlussnummer: **Lehmanns Sommerfrische.** Zum Schreien.

8 Uhr 20 Vorzugskarten gültig. Täglich

Bernstein-Fussboden-Lack-Farbe,

trochnet über Nacht glasartig. 1 kg 1,50, bei 5 kg 1,40 Mtl.

Max Rädler,

Hausmischerstr. 2, Farbendlg. Telefon 3194.

Gesellschafts-Reisen




Nach Spanien
Am 8. Juli und 6. August. Reisen nach Spanien auf dem Seewege ab Kopenhagen mit einem der großen Dampfer der holländischen Oost-Indië „Robertus“. Dauer 26 Tage. Preis Mtl. 900.—.

Nach Italien
Am 12. Juni, 8. Juli, 22. Juli und 19. August. Reisen nach Italien auf dem Seewege unter Benutzung eines Dampfers der Deutschen Ost-Asien Linie von Kopenhagen bis Neapel. Preis Mtl. 90.—.

Nach dem Orient
Am 18. Juli, 7. September, 11. September bis Neapel. Dauer 19 Tage. Preis Mtl. 650.—.

Nach England, Irland und Schottland
Am 9. August. 2. Reise nach England, Irland und Schottland. Dauer 25 Tage. Preis Mtl. 1200.—.

Billige Reisen nach Italien
zum Besuch der internationalen Ausstellungen, besonders der **Internationalen Ausstellung in Zuerich.** Preise von Mtl. 125.— an.

In den Wägen sind Bett, Bergkoffel, Güter, Zigarren eingeschlossen.

Man besuche Prospekte, aus denen alles Nähere ersichtlich ist. **Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,** unter den Linden 8, Berlin W., unter den Linden 8, Vertreter in **Galle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstraße 32 I. (3170)

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.

Stürmischer Beifall!

Nur für kurze Zeit: Gokspiel von Herrn Dir. Kohnmetz mit seinem berühmten Hunde „Lada“ in **„Der Polizeihund“**, Detektivromane in 3 Akten u. 7 Bildern von Henry Oliver.

„Der Hund als Sherlock Holmes!“

Überall Tagesgespräch!



7260

Saalschloss-Brauerei.

Freitag, den 9. Juni, nachm. 1/4 Uhr

Grosses Militär-Konzert

der Kapelle des Füs.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.

Leitung: Königl. Obermusikmeister R. Fister. Bei ungünstiger Witterung im Saale. Eintritt 35 Pfg. Karten gültig.

0740 F. Winkler.

Wratzke u. Steiger

Juwelen (8059) Halle a. S.

Handschuhe

in Leder, Seide, Stoff, größte Auswahl in all. Preislagen. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße 30.

Bad Wittkind.

Freitag, 9. Juni, nachmittags 3 1/2 Uhr **Kur-Konzert** Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Esmann), Eintrittspreis pro Person 35 Pfg. einzgl. Billetsteuer.

Auswärtige Theater.

Leipzig.
Neues Theater: Freitag: Der fliegende Holländer. — Sonnabend: Hebbels Nibelungen. Altes Theater: Geschlossen.

Weimar.
Dof-Theater: Freitag: Wein Leopold. — Sonnabend: Glettra.

Wollene gestricke Golf-Jacken

(weiß und farbig) '0364 für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei **H. Schnee Nachf.,** StraÙe 54.

Geröstete Kaffees

von Mtl. 1.20 bis Mtl. 2.— empfiehlt in vorzügl. Qualitäten **Carl Boehl,** platz. im Zuum.

Panama-Stroh-Hüte, Filz-Klapp-Sport-Mützen

empfiehlt auf und billig **Friedr. Koch,** Leipzigerstr. 73.

Färberei K. Mauersberger.

Fabrik in Ammendorf-Halle a. S. — Teleph. 20.

Größte, besteingerichtete u. leistungsfähigste Anstalt am Platze.

In Halle a. S. 8 eigene Läden

Färberei und Reinigung von Damen-, Herren- und Kinder-Garderoben. Möbelstoff-Färberei. Gardinen-Wascherei. Reinigung von echten Spitzen, Pelz garnituren, Decken, Federn, Handschuhen usw. Reinigung von Gobelin, Polstermöbeln und Teppichen jeder Art.

Auf meine **Spezial-Abteilung für Reinigung von Herren-Garderoben** mache ich besonders aufmerksam. (0729)

Ermässigte Preise. — Schnelle Bedienung.

Hainrode (Hainleite),

Des. Erfurt, mit seinen ausüchreichen Bergen, hübschen Buchenwäldern, köstliche Ruhe und nervenstärk. Luft, bester Erholung- und Besehauenshalt. Tagesrevue (einst. Zimmer) im neuen Hotel (Bad. 23.-H.), in unmittelbarer Nähe des Waldes gelegenen Anguste Victoria-Haus 3 Mtl. (8163)

Nachhale Remus

stellt a. 1. 7. wieder. Stockern ein. Lebr. 3 Mon. Son. hier für 50 Mtl. bei frei. Befehl. Anmeldebaldmöglich. Halle a. S., Werfburgstr. 3 I. Preis-Mittagsbill.

Graphologin u. Astrologin

deutet Schrift und berechnet zutreffend das Geschick d. Menschen durch „Astrologie“; bis Sonnabend hier. Sprech. 10—1/2 Uhr. **Lagols, Albrechtstr. 11 II I.**

Wenig gebrauchte Möbel:

Rußb. Schrank, Vertikow, Sofa, Tisch, Pracht. Bildsch. 4. Dohr-Schrank, Tischschreibtische m. Matr., Spiegel, rotes gutes Federbett, Bilder, Waschtisch, Panel, Flurgarderobe sofort postbillig zu verkaufen **Halle a. S., Weißstr. 25. Friedrich Peike.**

2 Blüthner-Pianos,

nußbaum und schwarz, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, äußerst preiswert verkäuflich. (0727) **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33/34.



Fürstenbergbräu

Tafelgetränk Sr. Majestät des deutschen Kaisers.

Central-Café,

Gr. Ulrichstraße 62 I. (0742)

Eigene Konditorei. — Vorzügliche Küche.

Dr. Hagens Nervenpropien, 31. 1 Mtl.,

altbewährt bei Schlaflosigkeit, nervösen Magenbeschwerden, geist. Ueberanstrengung u. (3064) Hauptdepot: Löwen-Apothek, Halle a. S., am Markt.

Halleseher Radfahrverein „Gut Weg“, E. V.

Montag, den 12. Juni, abends 8 1/2 Uhr **Generalversammlung** im Evangel. Vereinshaus (Kronprinz).

Tagesordnung:

- Genehmigung und Entlastung der Jahresrechnung.
- Ernennung von zwei Rechnungsprüfern für das laufende Geschäftsjahr. (0738)
- Wichtige Mitteilungen für die Radfahrer in der Heide.
- Sonstiges Geschäftliches. Der Vorstand.

Zum X. Mitteldeutschen Gau-Kegeln

empfehle zur Dekoration für Häuser, Ehrenportale, Gärten und Säle.

„Kegelsprüche, Kegler-Bilder, „Gut Holz“, Willkommen-Schilder, Guirlanden, Fahnen, Laternen etc.“

Offizielle Festpostkarten.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.

Tiroler Alpenblüten-Creme

vorzügliches Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommergrassen und Hautunreinigkeiten usw., von **Otto Klement Innsbruck** emer. Apotheker.



Man achte beim Einkauf genau auf den verbürgten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, Innsbruck, sowie Schutzmarke „Tiroler Alpen“ und weiße blaue Namen tragende mindestens 2 Nachahmungen zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogergeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

Mit 2 Beilagen.

Zugsmarktergebnisse.

Neu-Post, 7 Juni, abends 6 Uhr. Verenderbeit. Die eingekommenen Notierungen sind vom 6. Juni. Gesamt...

Chicago, 7 Juni, 6 Uhr abends. Verenderbeit. Die eingekommenen Notierungen sind vom 6. Juni. Weizen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kirchner's Wiederwahl bestätigt. Berlin, 8 Juni. Die Wiederwahl des Oberbürgermeisters Kirchner ist vom König bestätigt worden.

Verbung als Aufstufungsmittel. Berlin, 8 Juni. Heute ist die Wahl d. Verburgs in den Ausschüß der Deutsch-Nachrichten Bank erfolgt.

Zugung des Vereins deutscher Chemiker. Stuttgart, 8 Juni. In der heute eröffneten 24. Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker wurde die Verleihung der Rießingdenkmünze, der höchsten Auszeichnung, die der Verein zu vergeben hat, an Professor Dr. Paul Friedländer beantragt.

Verbung als Aufstufungsmittel. Berlin, 8 Juni. Heute ist die Wahl d. Verburgs in den Ausschüß der Deutsch-Nachrichten Bank erfolgt.

Küchters des belgischen Kabinetts. Brüssel, 8 Juni. Das Kabinet hat seine Entlassung gegeben.

Erbeben in Rußland-Kaustien. Sankt Petersburg, 8 Juni. Ein 10 Sekunden dauerndes Erdbeben ist hier heute früh verspürt worden. Mehrere Häuser wurden beschädigt.

Derben, 8 Juni. Heute früh 3 1/2 Uhr ist hier ein starkes Erdbeben von drei Sekunden Dauer wahrgenommen worden.

Die Erdbebenkatastrophe in Mexiko. Mexiko, 8 Juni. Der Umfang des Erdbebens wurde zunächst nicht in der ganzen Stadt bemerkt, bis es sich auf die nördlichen und die nordwestlichen Stadtteile beschränkte.

Eine Adresse Maderos an die Bevölkerung Mexikos. Mexiko, 8 Juni. Maderos richtete eine Adresse an die Bevölkerung, in der er die Schöpfung anspricht, die amerikanische Revolution werde die Völker Süd- und Mittelamerikas befreien, nach der politischen Freiheit zu trachten.

In den Händen von Räubern. Paris, 8 Juni. Nach einer Weidung aus Et. Esjar gerieten ein fünfziger Koffer und seine beiden Söhne in die Hände von Räubern, die ihre Opfer langsam verurteilten und schließlich entkaupteten.

Für 17500 Mark Wertpapiere gestohlen. Berlin, 8 Juni. Im Hause Graunstraße 10 haben Einbrecher einer Witwe Wertpapiere im Betrage von 17500 Mark.

23 Käufer eingekauft. Ebnitz (Pommern), 8 Juni. Bei einem gestern mittag ausgebrochenen Brande wurden 23 Käufer eingekauft.

Ein Eisenhändler als Mörder. Wietzen (Rheinprovinz), 8 Juni. Bei einem Streit zwischen zwei Eisenhändlern schloß sich der eine seinen Gegner mit einem Reichenherz.

Ein Kind von einem Handwerksburschen getötet. Friedland, 8 Juni. Ohne jede Veranlassung tötete ein Handwerksbursche ein auf der Landstraße spielendes fünfjähriges Kind durch Messerschlag. Der Mörder wurde verhaftet.

Ein Schmuggler angefaßt. Innsbruck, 8 Juni. Bei einem Zusammenstoß zwischen Schmugglern und Finanzwachen auf dem Stillfer Berge wurden ein 19jähriger Bursche angefaßt. Er starb auf dem Transport ins Spital.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 8. Juni, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur (Mittag), Temperatur (Abend). Rows include Orte like Berlin, Hamburg, etc.

Der Luftdruck hat auf dem ganzen Gebiete etwas abgenommen. Eine Verteilung zeigt dagegen keine nennenswerte Abänderung.

Unter Wadgebungs-Verhältnissen (schreibt uns noch folgendes: ...)

Wasserkübe am 8. Juni. Sale u. Unruh: Halle Unt. +1.80, Treffe Unt. +1.70, Großh. +0.90, Verburg Unt. +0.88, Raibe Unt. +1.44, Raibe Unt. +0.92.

Unter Wadgebungs-Verhältnissen (schreibt uns noch folgendes: ...)

Wasserkübe am 8. Juni. Sale u. Unruh: Halle Unt. +1.80, Treffe Unt. +1.70, Großh. +0.90, Verburg Unt. +0.88, Raibe Unt. +1.44, Raibe Unt. +0.92.

Unter Wadgebungs-Verhältnissen (schreibt uns noch folgendes: ...)

Wasserkübe am 8. Juni. Sale u. Unruh: Halle Unt. +1.80, Treffe Unt. +1.70, Großh. +0.90, Verburg Unt. +0.88, Raibe Unt. +1.44, Raibe Unt. +0.92.

Unter Wadgebungs-Verhältnissen (schreibt uns noch folgendes: ...)

Wasserkübe am 8. Juni. Sale u. Unruh: Halle Unt. +1.80, Treffe Unt. +1.70, Großh. +0.90, Verburg Unt. +0.88, Raibe Unt. +1.44, Raibe Unt. +0.92.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 8. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Large table of financial data including Wechsel-Kurse, Goldnoten, Eisenbahn-Aktien, Handels-Aktien, and various bank shares.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Stauwend billig!

Karbonaden 25 Pf. vollständig kratzerig

Kabeljan 19 Pf. ohne Kopf

Nur allerfeinste Ware aus Freitag und Sonnabend eintreffendem Kühlwagen kommt zum Verkauf.

Um der Halleischen Einwohnerschaft zu beweisen, daß Seefische im Sommer ebenso gut, ja noch besser und zarter sind wie im Winter, verkaufen wir zu diesen außerordentlich billigen Preisen.

Jede Hausfrau soll deshalb **Freitag und Sonnabend Seefisch auf den Tisch bringen.**

Ferner sehr preiswert: Schellfisch u. Kopf, Angellschellfisch, Brafschellfisch, Schollen, Heilbutt, Steinbutt, Seezungen, Flußkander, Flußkachs.

Nordsee, Gr. Ulrichstr. 58.
Telephon 1275.
Größte Hochseefischerei Deutschlands.
Betrieber: Albert Assmus. 13178

Tapeten,

seiche Musterwahl, moderne Zeichnungen u. Farbenstellungen.

Linoleum, glanzlos, Granit, durchgemischt,
zu anerkannt billigen Preisen.

Teleph. 3362. **Walter Sommer,** Leipzigerstr. 32, am Zarm.
Hausbesitzer Vorzugsspreife.
Rester zu Spottpreisen.

Nur in dieser Packung



mit Schutz-Marke Kaminteger können Sie das echte wegen seiner hübschen **Geschank-Bellage** so beliebte **Dr. Gentner's Vellochen-Selbepulver Goldperle** erhalten.

Ableitender Fabrikant: **Carl Gentner i. Göppingen.**

Dr. Plathner's „Sanatorium Harzburg“
Kuranstalt f. Nerven- u. innere Kranke, sowie Erholungsbedürftige.

Bade-Laken, Bade-Handschuhe, Bade-Handtücher, Steppdecken, Gartendecken

empfehlte 10743

Reinhold Grünberg

Leipzigerstrasse 21. — Telephon 3549.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Globin

bester Schuhputz

in grossen Dosen à 20 Pf. (6240)

überall zu haben.

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Wartberg, Bezugsliste Waldgasse, 450 m ü. M. Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. Aug. Henning. Prospekt frei.

Strumpfwaren u. Unterzeuge

kaufen Sie am besten und billigsten im Spezial-Geschäft von **Schlüssler & Co.,** Gr. Steinstraße 80.

Musik-Unterricht,

Klav., Violine, Cello, Harmonium, Gesang, Theorie in 1/2 u. 1/4 Std., an Kinder und Erwachsenen.

H. Petri u. Frau M. Petri, Akadem.-Musik-Inst., Friedrichstr. 11.

Reformbekleider, Directoirehosens, Turnhosens

für Damen und Mädchen empfiehlt 10730 in sehr großer Auswahl **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstraße 34.

Futtschlesierre,

nur eigene feine Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei **H. Langrock Nachf.,** Poststraße 9/10.



Diese Untertaille 98 Pf. genau wie Abbildung

Diese Untertaille 78 Pf. genau wie Abbildung

Korsett „Erha“ aus bestem grauen Drell, 525 M. Directoire-Form mit Strumpfhaltern. 10765

Brummer & Benjamin,

Gr. Ulrichstr. 22/23.

Waschblusen

für Kinder und junge Damen. Größte Auswahl, alle Preislagen. **Geschw. Jüdel,** Leipziger Straße 101.

Hochzeits-, Silber-Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke

empfiehlt in größter Auswahl **Juchaczki Tischl.,** Schmeckstr. 12, Ecke Postenstraße. Fernspr. 3495. 07441

Familiennachrichten.

Statt Karten. Die glückliche Geburt von **zwei kräftigen Jungen** zeigen hochehrent an **Zaschwitz bei Wettin,** den 8. Juni 1919.

Paul Haase u. Frau **Elise geb. Boy.**

Verlobt: **Gräfin Gudrun Grote** mit Herrn Leutnant **Freiherrn Fabian v. Tiele Winkler** (Wardenberg). Zeuginnen: **Fräulein Frieda Wende** und Herr **Paul dipl. Gartenmeister Carl Schmidt** (Wernrode). Zeiginnen: **Fräulein Juliane Winkler** mit Herrn **Dr. phil. August Ludwig** (Leipzig) **Fräulein Marie Winkler** mit Herrn **Lehrer Willy Winkler** (Waltz-Dehnen).

Gehten: **Ein Sohn:** Herr **Staatsanwalt W. Hoffmann** (Leipzig). **Herr Amtsgerichtsrat Gustav Winkler** (Leipzig). **Herr Reichsanwalt Dr. Eduard Winkler** (Leipzig). **Herr Dr. Erster Staatsanwalt Carl Winkler** (Leipzig). **Herr Kaufmann Hugo Winkler** (Leipzig). **Herr Rentner Andreas Jacobs** (Dresden). **Herr Steinlechner W. Hoffmann** (Leipzig). **Herr August Winkler** (Wittenberg). **Frau Maria Winkler geb. Waldmann** (Leipzig). **Frau Marie Winkler geb. Schulze** (Wittenberg).

Selbständigkeit

mit schätzbarem Einkommen bis eventuell 10714

6000 Mark

pro Jahr (eventuell auch als Nebenverdienst) bieten wir fleißigen Herrn, der über 1000 Mark Barcapital verfügt. Rechtlich wird nachgewiesen. Offerten unter **N. 540** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

ZUNTZ

KAFFEE

TEE MALZKAFFEE

Nur in Original-Packungen

Käuflich in besseren Lebensmittelgeschäften.

Verlangte Personen.

Tücht. Vertreter zur Aufnahme von Mitgliedern und Darlehensvermittlung sucht **Creditverein Reichelshof 1, B.**

Unentgeltl. Stellenvermittlung des **Halleischen Hausfrauenbundes,** Salzgasstraße 2. **Kellere Mädchen u. Hausmädchen** werden gesucht. 13063

Suche für 1. oder 15. Juli einen tüchtigen, gut empfohlenen **alleinigen Beamten.** Bewerber muß schon in Nebenverrichtungen tätig gewesen sein. Gehalt 600 Mk. bei freier Station. Zeugnisbescheinigung, werden nicht zurückgefordert. **W. Handt, Rittergut Oberarnstorf bei Duerfurt.** 13174

Am 1. Juli findet ein **jüngerer Zerkwiler** für Hof und Feld in meiner Wirtschaft Stellung. Bewerber mit guten Empfehlungen wollen Bescheinigungen ihrer Zeugnisse, die nicht zurückgefordert werden, an Unterzeichneten senden. **13172** **Lüttich, Rittergut Arnstorf bei Heitstede, Stat. Sandersleben.**

Mausell-Gesuch. Suche wegen Erkrankung per jetzigen zum möglichst bald. Eintritt eine tüchtige Mausell, welche Kochen kann und Hausarbeit zu verrichten hat. Milch wird verkauft; keine Seulenbestätigung. Gehalt 300 Mk. Meldungen mit Zeugnisbescheinigung an **Frau Antonius Mallmann, Dresden b. Bernburg.**

Zur selbständigen Führung eines größeren Geschäftsbetriebs wird eine ältere, erfahrene **Wirtshafterin** zum 1. Juli event. früher gesucht. Angebote mit Gehaltsanforderungen u. Zeugnisbescheinigung an **H. 4949** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erb.**

Landwirtschafterinnen, a. selbständ. tätig u. alt, sucht feine Hausarbeit, besonders in kleineren Haushalten. Gr. Steinstraße 80.

Für sofort oder 1. Juli wird auf 3 Monate auf ein **Rittergut in der Nähe Leipzig's ein junges Mädchen** welches schon in der Landwirtschaft tätig war, im Kochen und Einlagern bewandert ist, als Stütze der Hausfrau gesucht. Offerten unter **Z. s. 4320** an die Exped. dieser Zeitung erbeten. 13171

Gesucht zum 15. 8. tüchtiges **Stubenmädchen;** fein Schneidern und Bügeln. Gehalt 50 Taler. **Sandhausstr. 12, Mädchenburg.** Off. mit Zeugnisbescheinigung und Bild einlefen **Postfach 23 Sandershausen.** 13150

Personen-Angebote. Suche zum 1. Juli Stellung als **verh. herrschäftl. Kutsher.** Sicherer Fahrer, gut Pferdebesitzer und perf. im Servieren. Offert. unt. **Z. 4321** an die Exped. d. Zig.

Suche für meine Tochter, 20 Jahre, welche Haushaltungsschule besucht hat und im Kochen, Schneidern und Hausarbeit nicht unerfahren ist. Stellung. Off. u. **P. s. 100** postlag. **Röthen.**

Vermietungen. **Königstr. 12 II** 9 Zimmer, Bades., Gas u. elektr. Licht, 1. Ort. zu verm. **Nab. I. Cig.** 10370

Königstr. 43, II. Et. 7 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Badezimmer u. Badstube, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz., 1. Juni zu vermieten. **Beif. 4-6 Uhr.**

Geldverkehr.

120000 Mark

aus **Maerhobben** zu haben, möglichst in **Verträgen** nicht unter 40000 Mark, **erbkäuflich** zu verkaufen **bei sehr guter Sicherheit** à 3 1/2 % **Gehalte** unter **Z. u. 4322** an die Expedition der **Halleischen Zeitung** Halle a. S. erbeten. 13177

Wer Geld braucht,

Betriebskapitalien, Hypothekengelder, wende sich an **H. R. Lorenz Nachf., Halle a. S., Gr. Steinstr. 56.**

Zu hohe Leihz. 10756 **50000 u. 150000 Mark** auf **Rand** auszuliehen. **Halle a. S., Julius-Rühnstr. 6.**

Reinigte Haarfarbmittel, Spezialitäten billigt in der **Parfümerie Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Für die herzliche Anteilnahme beim Ableben unserer teuren Entschlafenen, der **rentiere Henriette Schöllner,** tiefempfundener Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Edmund Schöllner.**

Holleben, im Juni 1919.

